

Spitex Mellingen

13.1.97

Spitex Qualitätszirkel

U. Davatz

- Spitex und Hausärzte gewinnen an Bedeutung.
- Qualität in der ambulanten Versorgung hängt stark von der guten Vernetzung der verschiedenen ambulanten Dienstleistungen ab.
- Im ambulanten Bereich arbeiten aber viele „Einzelkämpfer“, die sich nicht so leicht unter einen Hut bringen lassen, unter einem Dach befinden sie sich sowie so nicht, doch heute haben wir uns zusammengefunden unter einem Dach.
- Je schwieriger der Patient, umso wichtiger eine gute vernetzte Zusammenarbeit zwischen Hausarzt, Spitexschwester, Hauspflegerin und nicht zuletzt den Angehörigen.
- Die Spitexschwester kann dem Arzt sehr behilflich sein in der „Präparation“ des Umfeldes, so dass seine Intervention um vieles wirksamer wird, vorausgesetzt dass sie frühzeitig in den Behandlungsprozess miteinbezogen wird.
- Hausarzt und Spitexschwester können somit ein immer wichtigeres Gegengewicht werden zur stationären Spitalversorgung im Gesundheitswesen. Dies umso mehr, da die Gesundheitskosten der Spitäler nun vermehrt unter die Lupe genommen werden und der Druck gross ist, die Hospitalisationszeit zu verkürzen und wenn immer möglich zu umgehen.
- Was sind ihre Vorstellungen zur Verbesserung und Optimierung der ambulanten Versorgung? Wo sind Problemstellen? Was wären die zu wünschenden regelmässigen Kommunikations- und Kooperationsformen?